Unterägeri

VORLAGE ORDENTLICHE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 9. Dezember 2013, 20.00 Uhr in der AEGERIHALLE
Budget 2014 sowie Berichte und Anträge zu den Sachgeschäften
der Einwohnergemeindeversammlung

Zur Vorbesprechung der Traktanden finden folgende Parteiversammlungen statt:

Alternative – die Grünen
Dienstag, 26. November 2013, 20.00 Uhr im Restaurant Freihof

Christlichdemokratische Volkspartei
Montag, 2. Dezember 2013, 20.00 Uhr im SeminarHotel

FDP.Die Liberalen Unterägeri
Montag, 2. Dezember 2013, 20.00 Uhr im SeminarHotel

Schweizerische Volkspartei
Montag, 2. Dezember 2013, 20.00 Uhr im Restaurant Aegerihof

Sozialdemokratische Partei
Montag, 2. Dezember 2013, 19.00 Uhr im SeminarHotel

TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2013

2. Kenntnisnahme des Finanz- und Investitionsplans

3. Genehmigung des Budgets 2014, Festsetzen der Steuern und des Abwasserpreises

4. Kreditbegehren: Sanierung Alte Landstrasse im Abschnitt Hobacher / Theresia

5. Kreditbegehren: Hochwasserschutzmassnahmen Lutisbach

Die Kurzfassung des Budgets 2014 mit Berichten und Anträgen des Gemeinderates zu den vorliegenden Traktanden wird allen Haushaltungen zugestellt. Weitere Exemplare sowie das ausführliche Budget können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden, wo auch die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften ab Mittwoch, 27. November 2013 eingesehen werden können.

Der Gemeinderat

Die vollständige Gemeindevorlage und das ausführliche Budget 2014 sind auch im Internet unter http://www.unteraegeri.ch/de/verwaltung/publikationen abrufbar.

Rechtliche Bestimmungen zur Gemeindeversammlung

Stimmberechtigung
Stimmberechtigt an der Gemeindeversammlung sind gemäss § 27 der Kantonsverfassung alle seit mindestens 5 Tagen in der Gemeinde Unterägeri wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und die nicht unter umfassender Beistandschaft stehen (Art. 398 ZGB).
Für nicht stimmberechtigte Teilnehmende sind die ersten zwei Reihen des linken Blockes reserviert. Die Sitze sind entsprechend angeschrieben.

Ordnungsanträge (§ 76 Gemeindegesetz)
Über Ordnungsanträge wie Anträge auf Verschiebung der Beratung oder der Abstimmung, Redezeitbeschränkung, Rückweisung an den Gemeinderat oder eine Kommission, Überweisung an eine Kommission entscheidet die Versammlung unverzüglich.
Zu den Ordnungsanträgen gehört auch der Antrag auf Schluss der Beratung (§ 75 Gemeindegesetz).

Geheime Abstimmung (§ 77 Gemeindegesetz)
Ein Sechstel der anwesenden Stimmberechtigten kann eine geheime Abstimmung verlangen.

Stimmengleichheit (§ 79 Gemeindegesetz)
Bei Stimmengleichheit ist die Abstimmung zu wiederholen, ohne dass dazwischen eine Beratung durchgeführt wird.
Ergibt die Wiederholung Stimmengleichheit, ist der Beschluss nicht zustandegekommen.

Rechtsmittelbelehrungen
Allgemeine Verwaltungsbeschwerde
Gegen Gemeindeversammlungsbeschlüsse kann gemäss § 17 Abs. 1 des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 39 ff. des Verwaltungsrechtspflegegesetzes innert 20 Tagen seit der Mitteilung beim Regierungsrat des Kantons Zug, Postfach, 6301 Zug, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die Gemeindeversammlung folgenden Tag zu laufen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten. Der angefochtene Gemeindeversammlungsbeschluss ist genau zu bezeichnen. Die Beweismittel sind zu benennen und soweit möglich beizufügen.

Hinsichtlich des Zustandekommens von Gemeindeversammlungsbeschlüssen steht darüber hinaus in den nachfolgenden Fällen die Stimmrechtsbeschwerde offen:

Wegen Verletzung des Stimmrechts und wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen (sogenannte abstimmungs- und wahlrechtliche Mängel) kann gemäss § 17bis des Gemeindegesetzes in Verbindung mit § 67 ff. des Wahl- und Abstimmungsgesetzes innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am dritten Tage nach der amtlichen Veröffentlichung der Ergebnisse im Amtsblatt beim Regierungsrat Beschwerde geführt werden.

Tritt der Beschwerdegrund vor dem Abstimmungstag ein, ist die Beschwerde innert zehn Tagen seit der Entdeckung einzureichen. Ist diese Frist am Abstimmungstag noch nicht abgelaufen, wird sie bis zum 20. Tag nach dem Abstimmungstag verlängert. In allen übrigen Fällen beträgt die Beschwerdefrist 20 Tage seit dem Abstimmungstag (§ 67 Abs. 2 WAG). Bei Wahlbeschwerden ist ausserdem glaubhaft zu machen, dass die behaupteten Unregelmässigkeiten nach Art und Umfang geeignet waren, das Wahlergebnis wesentlich zu beeinflussen (§ 68 Abs. 2 WAG).

Der Gemeinderat

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Finanzinstrumente (Schuldenbremse)
Mit dem Neubau des Werk- / Ökihofes und dem allfälligen Bau des Ägeribades kommen in den nächsten Jahren beträchtliche Kosten auf Unterägeri zu. Es ist ein grosses Anliegen des Gemeinderates und der Finanzkommission, trotz dieser namhaften Investitionen und den daraus resultierenden Folgekosten einen im Durchschnitt von fünf Jahren ausgeglichenen Finanzhaushalt vorweisen zu können. Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat Finanzinstrumente formuliert, mit welchen er in den nächsten Jahren die gemeindlichen Investitionen und Ausgaben laufend auf ihre Tragbarkeit hin überprüfen möchte.
Alle vier Jahre - zusammen mit der Veröffentlichung der gemeinderätlichen Finanzstrategie - wird der Gemeinderat die Stimmberechtigten auch über diese Finanzinstrumente und deren Einhaltung informieren.

Folgende Grundsätze kommen künftig zur Anwendung:

1. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung halten die Ausgaben und Einnahmen auf die Dauer (5 Jahre) im Gleichgewicht.
2. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung führen den Finanzhaushalt nach den Grundsätzen der Gesetzesmässigkeit, der Dringlichkeit, der Wichtigkeit und der Sparsamkeit. Sie sorgen für einen wirksamen und wirtschaftlichen Einsatz der Mittel.
3. Die maximale Nettoschuld pro Kopf der Bevölkerung wird auf der Höchstgrenze von CHF 2'500.00 festgesetzt.
4. Bei ausserordentlichen Lagen kann der Gemeinderat den Höchstbetrag temporär erhöhen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass Unterägeri bei Anwendung dieser Grundsätze auch künftig über einen soliden Gemeindehaushalt verfügt.

Ägeribad
Unter www.aegeribad.ch informieren die Einwohnergemeinden Oberägeri und Unterägeri laufend über die Planungsfortschritte. Dort ist zu lesen, dass kein Luxusbad entsteht, sondern ein Familien- und Erlebnisbad das auch die Bedürfnisse des Wassersports abdeckt. Ein Bad welches junge und ältere Wassersportbegeisterte gerne besuchen.

Die Kosten für das Bad betragen - wie in den Investitionsplänen beider Gemeinden enthalten - insgesamt CHF 36 Mio.; davon bezahlt Oberägeri als Standortgemeinde CHF 21 Mio. und Unterägeri CHF 15 Mio.

Die Projektgruppe wird in den nächsten Wochen die Detailpläne bereinigen und einen genauen Businessplan erstellen, damit die Betriebskosten möglichst schnell bekannt sind.

Die Urnenabstimmung findet in beiden Gemeinden am 22. Juni 2014 statt. Öffentliche Informationsveranstaltungen werden ab Januar 2014 durchgeführt.

Baustellen in Unterägeri

In diesem Sommer mussten sich Fussgänger und Autofahrer öfters einen Weg durch Unterägeri und entlang des Seeufers suchen. Immer wieder stiess man auf eine Baustelle. Jetzt gegen Ende des Jahres sind die meisten Bauarbeiten abgeschlossen.

Der Gemeinderat dankt der Bevölkerung und den betroffenen Gewerbetreibenden für ihr Verständnis und die Geduld, welche teilweise notwendig war. Gleichzeitig ist er überzeugt, dass insbesondere der neu gestaltete Dorfplatz und das neue Gesicht des Seeufers zur Verschönerung unseres Dorfes beitragen.

Reaudit Energiestadt

Im Jahre 2004 erhielt Unterägeri zum ersten Mal das Energiestadt Label. Dieses zeichnet jene Gemeinden aus, welche eine vorbildliche kommunale Energiepolitik haben. Alle vier Jahre wird wieder von Neuem überprüft, ob die Gemeinde auch weiterhin bewusst mit den verschiedenen Energiearten umgeht, ob sie insbesondere auf erneuerbare Energieträger setzt.

Es freut uns, dass Unterägeri im Jahre 2013 das Reaudit bestanden hat und sich auch weiterhin Energiestadt nennen darf.

Der Gemeinderat

TRAKTANDUM 1

Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2013

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2013, an welcher 121 Stimmberechtigte teilgenommen haben, hat folgende Geschäfte behandelt:

1. Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012
Gemeindepräsident Josef Ribary verweist auf das Kurzprotokoll in der Vorlage zur Gemeindeversammlung und erklärt, dass das vollständige Protokoll bei der Einwohnerkontrolle eingesehen werden konnte.
Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Beschluss:
Nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Gemeinderates beschliesst die Einwohnergemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 die Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2012.

2. Genehmigung Jahresrechnung 2012
Finanzchef Josef Iten-Nussbaumer erklärt, dass die laufende Rechnung 2012 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2,207 Mio. abschliesst. Grund dafür sind insbesondere aufgeschobene Investitionen und damit geringere Abschreibungen, ausserordentliche Abschreibungen im Jahre 2011 und Sondersteuern wie Grundstückgewinn-, Erbschafts- und Schenkungssteuern.

Positiv entwickelt hat sich in den vergangenen Jahren das Eigenkapital. Vor zehn Jahren, im Jahre 2003, betrug es rund CHF 23 Mio. Per Ende 2012 kann inklusive vorgesehener Gewinneinlage ein Eigenkapital von über CHF 28 Mio. verzeichnet werden.

Nach Jahren mit Nettoverschuldung kann die Einwohnergemeinde zum dritten Mal nacheinander ein Nettovermögen pro Kopf ausweisen. Es beträgt per Jahresende CHF 2'384.00.

Der Gemeinderat beantragt zusätzliche Abschreibungen im Betrag von CHF 2,2 Mio. und CHF 25'000.00 für die Unterstützung von in- und ausländischen Entwicklungsprojekten sowie die Zuweisung von CHF 986.91 an das freie Eigenkapital.

Die Anträge des Gemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission zur Jahresrechnung 2012 und zur Gewinnverwendung werden einstimmig angenommen.

Beschlüsse des Gemeinderates:

1. Die Jahresrechnung 2012 wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 2'206'986.91 wird wie folgt verwendet:

– Zusätzliche Abschreibungen auf Tiefbauten (Bilanz 1141)	CHF	226'000.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Hochbauten (Bilanz 1143)	CHF	1'700'000.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Maschinen/Fahrzeugen (Bilanz 1146)	CHF	126'000.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen (Bilanz 1165)	CHF	129'000.00
Total zusätzliche Abschreibungen	CHF	2'181'000.00
– Unterstützung von in- und ausländischen Entwicklungsprojekten	CHF	25'000.00
– Zuweisung an das Freie Eigenkapital (Kto. 239001)	CHF	986.91

Beschlüsse der Rechnungsprüfungskommission (RPK):

1. Die vorliegende Rechnung 2012 wird genehmigt und dem Gemeinderat wird Entlastung erteilt.
2. Dem Antrag des Gemeinderates den Rechnungsüberschuss der laufenden Rechnung wie folgt zu verwenden, wird zugestimmt.

– Zusätzliche Abschreibungen auf Tiefbauten (Bilanz 1141)	CHF	226'000.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Hochbauten (Bilanz 1143)	CHF	1'700'000.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Maschinen/Fahrzeugen (Bilanz 1146)	CHF	126'000.00
– Zusätzliche Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen (Bilanz 1165)	CHF	129'000.00
Total zusätzliche Abschreibungen	CHF	2'181'000.00
– Unterstützung von in- und ausländischen Entwicklungsprojekten	CHF	25'000.00
– Zuweisung an das Freie Eigenkapital (Kto. 239001)	CHF	986.91

3. Den ausführenden Organen wird für die umfangreiche und gute Arbeit bestens gedankt.

Gemeindepräsident Josef Ribary dankt den Stimmberechtigten für das dem Gemeinderat mit der Annahme der Rechnung 2012 ausgesprochene Vertrauen. Der Rechnungsprüfungskommission unter der Leitung von Herrn Felix Spielhofer und deren Mitgliedern Frau Manuela Inglin und Herrn Stefan Merz spricht er seinen Dank für die seriöse und gewissenhafte Arbeit aus.

3. Kreditbegehren Sanierung Florastrasse

Gemeinderat Roland Müller weist darauf hin, dass der Aufbau des Trennsystems durch die Florastrasse bereits im Dezember 2011 genehmigt worden ist. Für die Strassensanierung wurde ein Gutachten für den gesamten Bereich Florastrasse / Alte Landstrasse in Auftrag gegeben. So wurde ein Einbahnsystem ab Brunnenmattstrasse in Fahrtrichtung Alte Landstrasse bereits eingeführt. Nun muss die Sanierung der Strasse noch genehmigt werden.

Die Stimmberechtigten genehmigen die Anträge des Gemeinderates ohne Gegenstimme.

Beschlüsse:

1. **Der Kredit von CHF 397'000.00 inkl. 8% MWSt. (Preisstand Januar 2013) für die Strassensanierung der Florastrasse wird genehmigt.**
2. **Vollzug durch den Gemeinderat**

4. Kreditbegehren Neue Erschliessungsstrasse Arbeitszone Rain Kanalisationsleitungen Arbeitszone Rain

Gemeinderat Beat Iten weist darauf hin, dass das heute erschlossene Gewerbegebiet weitgehend bebaut ist. Mit der Ortsplanungsrevision 2008 sind noch zusätzlich zwei Bautiefen für Arbeit und Gewerbe eingezont worden. Die entsprechenden Erschliessungsvarianten sind durch die Korporationsgemeinde und die Einwohnergemeinde geprüft worden. Aktuell soll die nördliche Hälfte der eingezonten Fläche mit einer Verbindungsstrasse zur bereits bestehenden Gewerbestrasse erschlossen werden.

Da es sich um eine Erschliessungsstrasse handelt, beträgt der Kostenteiler 60% für die Korporationsgemeinde und 40% für die Einwohnergemeinde. Für die Erstellung der Hydranten und für die Kanalisation und Entwässerung muss die Einwohnergemeinde vollumfänglich aufkommen. Die Stimmberechtigten genehmigen die Anträge des Gemeinderates einstimmig.

Beschlüsse:

1. **Die Einwohnerinnen und Einwohner von Unterägeri beteiligen sich mit 40% an den Erstellungskosten der neuen Erschliessungsstrasse in der Arbeitszone Rain.**
2. **Der Kredit von CHF 356'000.00 inkl. 8% MWSt. (Preisstand Januar 2013) für den Kostenteil an die Erstellung der neuen Erschliessungsstrasse wird genehmigt.**
3. **Der Kredit von CHF 25'000.00 inkl. 8% MWSt. (Preisstand Januar 2013) für die Erstellung von Hydranten und der Löschwasserversorgung wird genehmigt.**
4. **Der Kredit von CHF 488'000.00 inkl. 8% MWSt. (Preisstand Januar 2013) für die Erstellung der Entwässerungsleitungen in der Arbeitszone Rain wird genehmigt.**
5. **Der Gemeinderat wird bevollmächtigt, die Landabtretungsverträge zu unterzeichnen.**
6. **Vollzug durch den Gemeinderat**

5. Kreditbegehren Sanierung Weststrasse im Abschnitt Sprungstrasse bis Rainstrasse Kanalisationsleitungen Weststrasse im Abschnitt Sprungstrasse bis Rainstrasse

Gemeinderat Walter Bruhin erklärt, dass zwei Kreditbegehren zum einen die Sanierung und Erstellung der Kanalisation in der Weststrasse und zum andern die Sanierung des Abschnittes Weststrasse zwischen der Sprung- und der Rainstrasse, welche zusammen mit der Korporation erfolgen, beantragt werden.

Gemäss Strassenreglement ist für die Erschliessungsstrassen ein Kostenteiler von 60% durch die Korporation und 40% durch die Einwohner-

gemeinde zu übernehmen. Er weist darauf hin, dass der Strassenabschnitt in einem schlechten Zustand ist, so dass sowohl die Fundationsschicht als auch der Belag ersetzt werden muss.

Gemeindepräsident Josef Ribary ergänzt, dass das Trottoir entlang der Weststrasse wiederholt diskutiert worden ist. Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass dieses erst zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich dann, wenn das Gebiet unterhalb der Strasse überbaut wird, erstellt werden soll. Der Gemeinderat wird mit dem Korporationsrat das Thema besprechen und das Land für den Trottoirbau sichern.

Walter Theiler, Rosenweg 8, fragt, weshalb die Weststrasse in einer Kurve Richtung Gewerbestrasse geführt wird und nicht geradeaus.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Weststrasse eine Quartierstrasse ist und mit dieser Strassenführung für den Schwerverkehr unattraktiv gemacht werden soll.

André Grunder, Weststrasse 87, erklärt, dass die Anwohnerinnen und Anwohner der Weststrasse eine Unterschriftensammlung für die Einführung von Tempo 30 und für ein Lastwagenverbot organisiert haben. Er fragt den Gemeinderat, ob die Gemeindeversammlung über diese Einführung bereits abstimmen werde.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies nicht möglich ist, da dies nicht traktandiert war. Zudem wird der Gemeinderat in den nächsten Monaten die Einführung von Tempo 30-Zonen nochmals vertieft diskutieren müssen. Gleichzeitig ruft er in Erinnerung, dass im Jahre 2008 die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Einführung von Tempo 30 im Dorfgebiet abgelehnt haben.

Die Anträge des Gemeinderates werden einstimmig angenommen.

Beschlüsse:

1. **Die Einwohnerinnen und Einwohner von Unterägeri beteiligen sich mit 40% an den Sanierungskosten der Weststrasse im Abschnitt Sprungstrasse bis Rainstrasse.**
2. **Der Kredit von CHF 272'000.00 inkl. 8% MWSt. (Preisstand Januar 2013) für den Kostenanteil an die Sanierung der Weststrasse im Abschnitt Sprungstrasse bis Rainstrasse wird genehmigt.**
3. **Der Kredit von CHF 25'000.00 inkl. 8% MWSt. (Preisstand Januar 2013) für den Ersatz oder Neuerstellung von Hydranten und der Löschwasserversorgung wird genehmigt.**
4. **Der Kredit von CHF 370'000.00 inkl. 8% MWSt. (Preisstand Januar 2013) für die Erstellung der Entwässerungsleitungen in der Weststrasse im Abschnitt Sprungstrasse bis Rainstrasse wird genehmigt.**
5. **Der Gemeinderat wird bevollmächtigt, die Landabtretungsverträge zu unterzeichnen.**
6. **Vollzug durch den Gemeinderat**

Information

Gemeindepräsident Josef Ribary erklärt, dass zwischen der Minigolfanlage und dem Frosch-Haus aus Sicherheitsgründen drei grosse Lindenbäume gefällt werden müssen. Diese sind vom Krustenpilz befallen und stellen eine Gefahr dar. Er betont, dass selbstverständlich wieder junge Bäume gepflanzt werden.

Diskussion

Dominik Iten, Wyssenschwändi 3, fragt, weshalb die Ahornstrasse mit Tempo 30 versehen werden soll, obwohl die Stimmberechtigten deren Einführung abgelehnt haben.

Gemeindepräsident Josef Ribary weist darauf hin, dass es gegen den Bau der Ahornstrasse Einsprachen gab. Diese wurden aufgrund des

Versprechens, dass Tempo 30 eingeführt wird, zurückgezogen. Vorgängig haben die Gewerbetreibenden sich nicht gegen deren Einführung gewehrt.

Gemeindepräsident Josef Ribary dankt den Anwesenden im Namen des Gemeinderates für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung.

Auflage des ausführlichen Protokolls
Das ausführliche Protokoll ist vom Gemeinderat eingesehen und für richtig befunden worden. Es wird in der Gemeindekanzlei für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Einsichtnahme aufgelegt. Die Gemeindeversammlung hat die Genehmigungs-, Änderungs-, Rückweisungs- und Ergänzungsanträge zum Protokoll zu beschliessen.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 folgenden

Antrag:
Nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Gemeinderates das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2013 zu genehmigen.

Unterägeri, 23. Oktober 2013

FÜR DEN GEMEINDERAT
Josef Ribary, Gemeindepräsident
Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin

TRAKTANDUM 2

Kenntnisnahme
Finanz- und Investitionsplan

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

In den kommenden Jahren wird die Finanzsituation der Gemeinde geprägt durch die beiden Grossprojekte Werk-/Ökihof und das allfällige Projekt Ägeribad. Die solide Ertragslage und die stabilen Ausgaben haben die finanzielle Situation der Einwohnergemeinde Unterägeri in den vergangenen Jahren verbessert und die Basis geschaffen, neben den vorerwähnten Investitionsvorhaben auch die übrigen Aufgaben und Herausforderungen bewältigen zu können. Die rege Bautätigkeit und die unvermindert anhaltende Nachfrage nach Wohnraum in der Gemeinde weisen deutlich auf ein Wachstum hin. Dieser Entwicklung wird Rechnung getragen mit der Aufrechterhaltung und dem massvollen Ausbau des guten Leistungs- und Infrastrukturangebotes.

Finanzstrategie der Einwohnergemeinde Unterägeri
Die anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2011 vorgelegten Schwerpunkte der Finanzpolitik gelten unverändert auch für das kommende Jahr. Die Finanzstrategie beinhaltet im Wesentlichen einen ausgeglichenen Gemeindehaushalt, kontinuierlichen Schuldenabbau, nachhaltige Investitionstätigkeit sowie einen stabilen und konkurrenzfähigen Steuerfuss.

Tabelle 1
Statistische Grundlagen zum Finanzplan
Basis für die Entwicklung der Einwohner- und Schülerzahlen bilden die Statistik der Einwohnerkontrolle sowie geplante und erwartete Bauprojekte. Gestützt auf diese Grundlagen wird im Zeitraum 2014 bis 2018 mit einer Zunahme der Bevölkerung gerechnet, die Schülerzahlen hingegen verbleiben auf dem heutigen Stand. Die Einwohnerzahl umfasst die Bevölkerung mit gesetzlichem Wohnsitz in der Gemeinde Unterägeri.

Nach den bedeutenden Reduktionen in den Jahren 2007 bis 2011 wurde der Steuerfuss auf 68% stabilisiert. Die Beibehaltung dieses Ansatzes hat auch künftig oberste Priorität, befindet sich doch der Steuersatz auf einem attraktiven Niveau.

Die erheblichen Investitionen der nächsten fünf Jahre (Werk- und Ökihof, Projekt Ägeribad usw.) können erwartungsgemäss nicht mehr vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden, der Selbstfinanzierungsgrad wird bei durchschnittlich rund 72% liegen.

Tabelle 2
Prognose der Einnahmen und Ausgaben
Der Finanzplan wird in zwei Bereiche aufgeteilt, Tabelle 2a zeigt die Entwicklung der Gemeinderechnung mit dem Steuerhaushalt, die Tabelle 2b dient für die Prognosen der Spezialfinanzierung Kanalisation (Gebührenhaushalt).

Tabelle 2a
(Steuerhaushalt / Gemeinderechnung)
Die zu erwartenden Steuereinnahmen basieren auf der aktuellen Schätzung 2013 und beinhalten, gestützt auf die Angaben der Kantonalen Steuerverwaltung, einen geringen jährlichen Zuwachs. Durch die Abstützung des Steuerertrages auf einen grossen Kreis von Steuerpflichtigen besteht

nur ein geringes Risiko, dass die prognostizierten Zahlen durch unvorhersehbare Effekte nicht erreicht werden könnten.

Der Finanzausgleichsbetrag wird für das Jahr 2014 ansteigen. Ab 2015 ist aufgrund der geplanten Revision des Finanzausgleichsgesetzes mit einem geringeren Ertrag zu rechnen, die zur Diskussion stehenden Veränderungen zeigen jedoch eine moderate und verträgliche Anpassung zu Lasten der Nehmergemeinden.

Der Personal- und der Sachaufwand berücksichtigen die aktuelle Situation im laufenden Jahr und die geplanten Veränderungen für das Jahr 2014. In diesem Zusammenhang wird auf die Detailausführungen zum Budget 2014 verwiesen.

Das Investitionspotential wird in den nächsten fünf Jahren CHF 26.4 Mio. betragen. Diesem Potential stehen im gleichen Zeitraum bereits bewilligte sowie geplante Investitionen von insgesamt CHF 46.7 Mio. gegenüber. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Durchschnitt rund 72% (arithmetisches Mittel). In den Jahren nach der Investitionsspitze wird sich dieser Wert umgehend wieder auf dem angestrebten Mittel von 100% bewegen.

Zur Verbesserung des Gemeindehaushaltes bzw. längerfristigen Entlastung des Steuerhaushaltes werden, gestützt auf die Finanzstrategie, für die kommenden Jahre ausserordentliche Abschreibungen von gesamthaft 10 Mio. Franken in den Finanzplan aufgenommen. Aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals von rund 31 Mio. Franken ist es sinnvoll und richtig, die resultierenden Aufwandüberschüsse den Eigenmitteln zu belasten und dieses um maximal circa einen Drittel abzubauen.

Tabelle 2b
(Gebührenhaushalt / Spezialfinanzierung Kanalisation)

Seit 2005 wird für den Bereich Kanalisationen eine Spezialfinanzierung geführt. Diesem Umstand wird im Finanzplan mit der Separierung in der Tabelle 2b Rechnung getragen. Gemäss den geltenden Bestimmungen werden die Kanalisationsanlagen über Gebühren (Betriebserträge und Anschlussgebühren) finanziert. Die Höhe der Gebühren ist so festzulegen, dass über die Jahre ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wird.

Nach mehreren Jahren mit regelmässigen Einlagen in die Reserve musste im vergangenen Jahr erstmals wieder ein Betriebsrückschlag belastet werden. Das Ausgleichskonto beläuft sich per Ende 2012 auf rund CHF 258'000.00. Diese Spezialfinanzierungsreserve wird für den Rechnungsausgleich in den Folgejahren verwendet werden können, was aufgrund der geplanten Investitionen von eminenter Bedeutung ist. Eine allfällige Gebührenerhöhung muss trotzdem in den nächsten ein bis zwei Jahren ins Auge gefasst werden. Sie ist abhängig von den aufgrund der regen Bautätigkeit zu erwartenden Anschlussgebühren und Mehrerträgen bei den Betriebsgebühren.

Tabelle 3
Investitionsprogramm

Das Investitionsprogramm ist aktualisiert und auf die beiden Grossprojekte Werkhof und Projekt Ägeribad abgestimmt, das Investitionsvolumen in den Planjahren beträgt rund 47 Mio. Franken. Der Baustart des Werk- und Ökihofes ist im Jahre 2013 erfolgt, rund zwei Drittel der Investitionen folgen in den Jahren 2014 und 2015. Der zweite Schwerpunkt bildet das Projekt Ägeribad, welches in nächster Zeit der Bevölkerung näher vorgestellt und am 22. Juni 2014 an der Urne zur Abstimmung unterbreitet wird.

Andere grössere Investitionsprojekte haben nach heutigem Stand eine nachgelagerte Priorität, welche sich je nach Realisierung des Bäderprojektes jedoch ändern kann. Zu beachten ist, dass es sich beim vorliegenden Investitionsprogramm um eine Prognose handelt, weshalb Detailangaben oder genaue Kostenberechnungen zu Projektideen in ferner Zukunft zwangsläufig noch nicht vorliegen können. Diese Detailangaben werden zu gegebener Zeit mit den entsprechenden Anträgen den Stimmberechtigten zur Genehmigung vorgelegt.

Fazit

Die gezielte Ausgabenpolitik und die solide Ertragslage tragen dazu bei, dass der Steuerfuss in den kommenden Jahren stabil gehalten werden kann, dies trotz den bereits bewilligten und den weiter geplanten und notwendigen Investitionsvorhaben. Klammert man die zusätzlichen Abschreibungen aus, resultieren in den kommenden Jahren geringe negative Rechnungsergebnisse, diese können jedoch aufgrund der vorhandenen Eigenmittel erfolgreich verkraftet werden. Die prognostizierten Jahresergebnisse entsprechen der Finanzstrategie. Der massvolle Umgang mit den Gemeindefinanzen bleibt oberstes Gebot, damit auch künftig sinnvolle Dienstleistungen und eine entsprechende Infrastruktur angeboten werden können. Der Gemeinderat ist bestrebt, mit einer aktiven und vorausschauenden Finanzpolitik auf Bedürfnisse zu reagieren, dies jedoch unter strenger Beachtung der finanziellen Möglichkeiten.

Unterägeri, 23. Oktober 2013

FÜR DEN GEMEINDERAT
Josef Ribary, Gemeindepräsident
Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin

Finanzplan Einwohnergemeinde Unterägeri

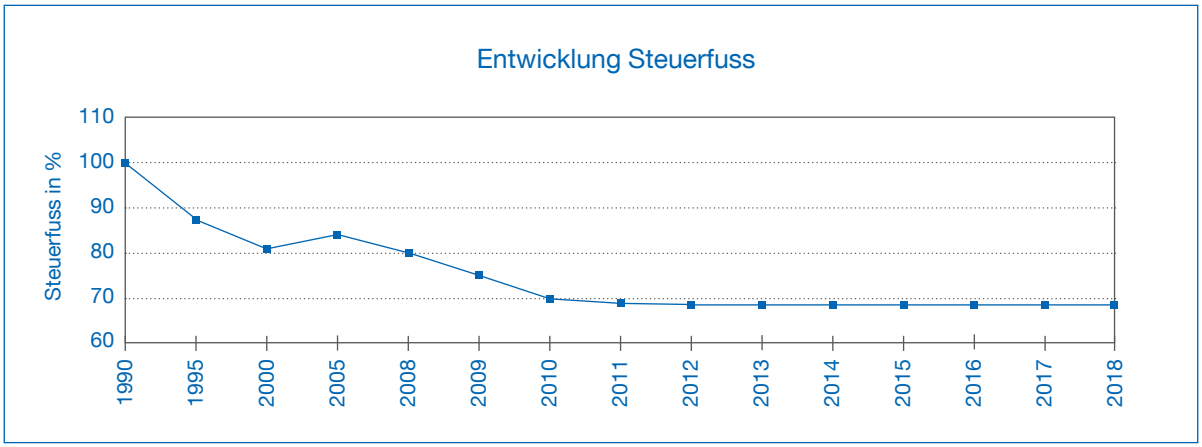
Tabelle 1

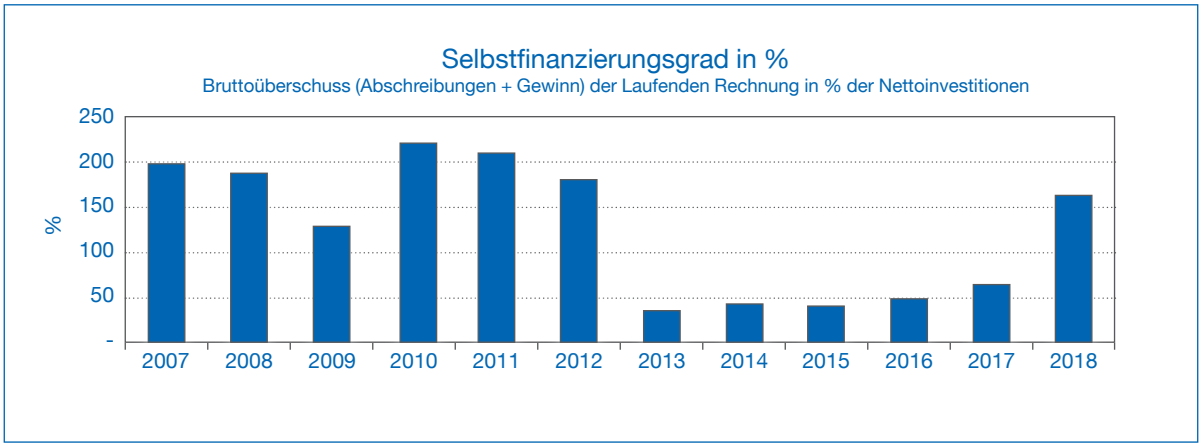
Statistische Grundlagen zum Finanzplan

	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einwohner per 31.12.	8'200	8'250	8'300	8'350	8'400	8'450
Schüler, inkl. Kindergarten	870	880	880	880	870	870
Steuerfuss in %	68	68	68	68	68	68
Nettovermögen pro Kopf in CHF	2'376	1'876	793	-50	-609	-570

Personalbestand (in 100 %-Stellen)

Lehrpersonen	76	76	76	76	76	76
Verwaltung	45	47	47	48	48	48
Werkhof	13	13	14	14	14	14
Hausdienst	13	13	13	13	13	13
Total Personalbestand	**147**	**149**	**150**	**151**	**151**	**151**





Finanzplan Einwohnergemeinde Unterägeri (Steuerhaushalt) Tabelle 2a

Prognose der Einnahmen und Ausgaben 2014–2018 in CHF 1'000 netto

Gemeinderechnung	2014	2015	2016	2017	2018
Einnahmen					
Sachgruppen/Steuerfuss	68 %	68 %	68 %	68 %	68 %
40 Steuern natürliche Personen	15'097	15'500	15'900	16'400	16'900
40 Steuern juristische Personen	1'000	1'000	1'050	1'050	1'100
40 Grundstückgewinnsteuern	1'000	800	800	800	800
Total Steuern	**17'097**	**17'300**	**17'750**	**18'250**	**18'800**
41 Konzessionen	516	530	550	570	590
42 Aktivzinsen/Liegenschaftsertrag	231	240	250	260	270
43 Entgelte	4'888	5'050	5'200	5'350	5'500
44 Finanzausgleich nach ZFA	16'737	16'000	16'000	16'000	16'000
45 Rückerstattung von Gemeinwesen	280	300	320	340	360
46 Beiträge für eigene Rechnung	6'447	6'576	6'707	6'842	6'978
49 Interne Verrechnungen	2'255	2'100	2'100	2'100	2'100
Total Einnahmen	**48'451**	**48'096**	**48'877**	**49'712**	**50'598**
Ausgaben					
30 Personalaufwand	23'219	23'683	24'157	24'640	25'133
31 Sachaufwand	7'884	8'002	8'122	8'244	8'368
32 Finanzaufwand	599	380	310	240	170
33 Abschreibungen auf Finanzvermögen	90	100	100	100	100
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	371	377	382	388	394
36 Ressourcenausgleich NFA	1'077	800	800	800	800
36 Eigene Beiträge	7'568	7'682	7'797	7'914	8'032
39 Interne Verrechnungen	2'098	2'100	2'100	2'100	2'100
Total Ausgaben	**42'906**	**43'124**	**43'768**	**44'426**	**45'097**
Investitionspotential (Einnahmen–Ausgaben)	**5'545**	**4'972**	**5'109**	**5'286**	**5'501**
32 Zinsen auf zusätzliche Fremdfinanzierung	–	160	516	796	984
(zusätzliche Fremdfinanzierung/ab Folgejahr)	(4000)	(8'900)	(7'000)	(4'700)	(-300)
Abschreibungen Verwaltungsvermögen:					
33 Ordentliche Abschreibungen	4'204	4'582	4'929	5'097	4'676
33 Zusätzliche Abschreibungen	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
30/31/36 Folgekosten aus Investitionen Werkhof/Ökihof		300	400	400	400
30/31/36 Folgekosten aus Investitionen Bäderprojekt				250	500
Ergebnis	**–659**	**–2'070**	**–2'736**	**–3'257**	**–3'059**
Ergebnis ohne zusätzlichen Abschreibungen	**1'341**	**-70**	**–736**	**–1'257**	**–1'059**

Finanzplan Einwohnergemeinde Unterägeri (Gebührenhaushalt) Tabelle 2b

Prognose der Einnahmen und Ausgaben 2014–2018 in CHF 1'000 netto

Spezialfinanzierung Kanalisation	2014	2015	2016	2017	2018
Einnahmen					
43 Entgelte	850	870	890	910	930
45 Rückerstattung von Gemeinwesen	10	10	10	10	10
49 Interne Verrechnungen	60	60	70	70	70
Total Einnahmen	**920**	**940**	**970**	**990**	**1'010**
Ausgaben					
31 Sachaufwand	333	338	343	348	353
33 Abschreibungen auf Finanzvermögen	–	–	–	–	–
36 Eigene Beiträge	479	486	494	501	509
39 Interne Verrechnungen (ohne Abschreibungen)	12	10	20	20	20
Total Ausgaben	**824**	**834**	**857**	**869**	**882**
Investitionspotential (Einnahmen - Ausgaben)	**96**	**106**	**113**	**121**	**128**
39 Zinsen auf zusätzliche Fremdfinanzierung	24	43	50	37	29
(zusätzliche Fremdfinanzierung/ab Folgejahr)	(1'423)	(1'656)	(1'247)	(969)	(1'348)
Abschreibungen Verwaltungsvermögen:					
39 Ordentliche Abschreibungen	229	255	209	178	220
39 Zusätzliche Abschreibungen	–	–	–	–	–
Ergebnis = 38 Einlage (+) oder					
48 Entnahme (–) in / aus Spezialfinanzierung	**–157**	**–192**	**–146**	**–94**	**–121**

Stand der Spezialfinanzierung per 31.12.2012:

CHF 257'378.67

Einwohnergemeinde Unterägeri

Tabelle 3

Investitionsprogramm 2014–2018 in CHF 1'000 netto

über Steuern zu finanzieren:		Total Kredit	2014	2015	2016	2017	2018
Hochbauten		**40'569**	**9'760**	**9'481**	**7'300**	**6'100**	**600**
bewilligte Kredite		**21'669**	**9'060**	**5'281**			
Projekt Ägeribad / Vorprojektierung	*	380	60				
Werkhof / Neubau (Baukredit)	*	21'289	9'000	5'281			
geplante Kredite und Projektideen		**18'900**	**700**	**4'200**	**7'300**	**6'100**	**600**
Schulhaus Acher-Süd / Sanierung		2'500	200	1'700	600		
Schulhaus Acher-West / Sanierung		1'400			200	600	600
Projekt Ägeribad / Baukostenanteil		15'000	500	2'500	6'500	5'500	
Haus Lorze / Um- und Neubau							
Gemeindehaus / Energetische Sanierung und Umbau							
Dorfschulhaus / Neu-/Umbau und Verlegung Biblio-/Ludothek							
Friedhof / Aufbahrungshalle und alte ZS-Anlage							
Haus am See / Wärmedämmung/Sanierung							
Helgenhüsli / Sanierung/Umbau							
Lido Militärbaracke / Sanierung/Umbau							
Strassen und Plätze		**15'421**	**2'370**	**1'159**	**866**	**1'550**	**2'770**
bewilligte Kredite		**8'616**	**1'335**	**864**	**130**	**-**	**-**
Höhenweg / Sanierung Mettli bis Klinik Adelheid	*	1'465			130		
Buswartehäuschen / Ersatz und Neubau	*	695	242	100			
Heimelistrasse / Ausbau (inkl. Landerwerb)	*	698	300	383			
Seebuchtsanierung (inkl. Bogenbrüggli und Lorzenauslauf)	*	3'893	100				
Erlibergstrasse / bis Höhenweg oberes Teilstück	*	790	79				
Florastrasse / Sanierung	*	397	367				
Weststrasse / Sprungstrasse-Rainstrasse (Sanierung)	*	297	247				
Arbeitszone Rain / Erschliessungsstrasse (inkl. LW)		381		381			
geplante Kredite und Projektideen		**6'805**	**1'035**	**295**	**736**	**1'550**	**2'770**
Alte Landstrasse / Hobacher (inkl. Trottoir)		965	965				
Verkehrskonzept Gemeindestrassen Teil Süd		270	70				200
Fusswegnetz	*	200		95			
Rigistrasse / Gemeindeanteil		200		200			
Schönwart / Einmündung Zufahrtsstrasse	*	100			86		
Höfnerstrasse / Fischmattweg		700			350	350	
Knoten Zugerstrasse / Sprungstrasse (Kreisel)		1'500			300	1'200	
Höhenweg / Abschnitt Oberacher (Trottoir)		500					500

* = inklusive Kosten ausserhalb Planperiode

Investitionsprogramm 2014–2018 in CHF 1'000 netto

über Steuern zu finanzieren:		Total Kredit	2014	2015	2016	2017	2018
Höhenweg / Haus 14 - Dorfbachbrücke	*	900					600
Alte Landstrasse / Schützenmatt		600					600
Zimelstrasse / Umgestaltung Rain-/Sprungstrasse		350					350
Fussballplatz Rankhof / Kunstrasenersatz		520					520
Schützenmatt / Sammelstrasse							
Fussballplatz Chruzelen / Sanierung "Norm-Anpassung"							
Gewässer		**1'537**	**400**	**887**	**150**	**100**	**-**
bewilligte Kredite							
geplante Kredite und Projektideen		**1'537**	**400**	**887**	**150**	**100**	**-**
Lutisbach / Gesamtsanierung		1'237	400	837			
Wasserleitung Neuägeri / Kostenanteil		50		50			
Renaturierung diverse Bäche		250			150	100	
Beiträge		**300**	**-**	**300**	**-**	**-**	**-**
bewilligte Kredite							
geplante Kredite und Projektideen		**300**	**-**	**300**	**-**	**-**	**-**
Scheibenstand / Sanierung		300		300			
Diverses		**5'175**	**190**	**225**	**2'060**	**400**	**-**
bewilligte Kredite							
geplante Kredite und Projektideen		**5'175**	**190**	**225**	**2'060**	**400**	**-**
Feuerwehr / Fahrzeugbeschaffung (Nettoanteil)		400		70		330	
Werkdienst / Kommunalfahrzeuge		475	190	155	60	70	
St. Anna / Landkauf *(FV)* und Baukostenbeitrag		4'300	*2'300*		2'000		
Total über Steuern zu finanzieren							
Bewilligte Kredite		30'285	10'395	6'145	130	-	-
Geplante Kredite und Projektideen		32'717	2'325	5'907	10'246	8'150	3'370
Total Investitionskredite		**63'002**	**12'720**	**12'052**	**10'376**	**8'150**	**3'370**

* = inklusive Kosten ausserhalb Planperiode

Investitionsprogramm 2014–2018 in CHF 1'000 netto

über Gebühren zu finanzieren:		Total Kredit	2014	2015	2016	2017	2018
Kanalisation		**3'763**	**964**	**488**	**-200**	**-100**	**600**
bewilligte Kredite		**513**	**814**	**188**	**-300**	**-300**	**-300**
Heimelistrasse / Hobacher	*	595	594				
Florastrasse / Westhobacher	*	175	50				
Hobacher und Heimeli / Trennsystem	*	385	100				
Weststrasse / Sprungstrasse - Rainstrasse		370	370				
Arbeitszone Rain / Trennsystem		488		488			
Anschlussgebühren		-1'500	-300	-300	-300	-300	-300
geplante Kredite und Projektideen		**3'250**	**150**	**300**	**100**	**200**	**900**
Alte Landstrasse / Hobacher		150	150				
Schönwart / Trennsystem (Anschl. Heimelistrasse)		200		200			
Eimerloch / Obere Sonnhalde		200		100	100		
Höfnerstrasse / Fischmattweg		200				200	
Buelbrunnen/Zugerbergstrasse / Ersatz Druckleitung		400					400
GEP / Sanierung	*	2'000					400
Höhenweg / Haus 14 - Dorfbachbrücke		100					100
Gewerbezone/Maihof / MW-Entlastung							
Schützenmatt / Trennsystem							
Total über Gebühren zu finanzieren							
Bewilligte Kredite		513	814	188	-300	-300	-300
Geplante Kredite und Projektideen		3'250	150	300	100	200	900
Total Investitionskredite		**3'763**	**964**	**488**	**-200**	**-100**	**600**

* = inklusive Kosten ausserhalb Planperiode

TRAKTANDUM 3

Genehmigung Budget 2014
Festsetzen der Steuern und des Abwasserpreises

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Budget 2014 präsentiert sich in der Übersicht wie folgt:

Die Laufende Rechnung schliesst bei Aufwendungen von CHF 49'110'000 und Erträgen von CHF 48'451'000 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 659'000.

In der Investitionsrechnung werden bei Ausgaben von CHF 13'984'000 und Einnahmen von CHF 300'000 Netto-Investitionen von CHF 13'684'000 ausgewiesen.

Das Budget 2014 weist gegenüber dem Vorjahr geringe Veränderungen aus, die Voraussetzungen und das Umfeld sind denn auch in etwa ähnlich wie für das Jahr 2013. Der Steuerertrag bleibt auf dem Niveau des Vorjahres, der Kantonale Finanzausgleich steigt leicht an, ebenso der Gesamtaufwand. Die früheren Sparmassnahmen und die entsprechenden Kostenkontrollen greifen, die Abweichungen sind im Detail begründet. Die Realisierung des Werk- und Ökihofes schreitet voran, rund die Hälfte der Baukosten fällt im kommenden Jahr an. Zusammen mit weiteren Projekten resultieren Nettoinvestitionen von 13.7 Mio. Franken. Der Steuerfuss wird wie langfristig geplant auf 68% des kantonalen Einheitssatzes belassen, trotz der erwähnten Nettoinvestitionen und der zusätzlichen Abschreibungen von 2.0 Mio. Franken.

Folgende Positionen werden ergänzend erläutert:

Laufende Rechnung

1 Führungs- und Allgemeine Dienste
Die Führungs- und Allgemeinen Dienste weisen gegenüber dem Vorjahr einen leicht höheren Nettoaufwand aus. Die Gründe für diese Zunahme sind bei zusätzlichen Aufwendungen für Abstimmungen und Wahlen, zusätzlichen und teilweise einmaligen Kosten bei der Informatik, höheren Beiträgen an Institutionen und bei Mindererträgen bei Gebühren im Urkundswesen zu finden.

2 Finanzen und Steuern
Bei den Ordentlichen Steuern wird, bei gleichbleibendem Steuerfuss, ein Ertrag in der Höhe des Vorjahres erwartet. Aufgrund des Vorjahresergebnisses und dem aktuellen Stand 2013 ist bei den Nachbezügen der natürlichen Personen ein leichter Ertragsrückgang eingeplant.

Beim Finanzausgleich ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Ertragszunahme von netto 1.342 Mio. Franken, zurückzuführen auf den in den Vorjahren prozentual unterdurchschnittlich angestiegenen Steuerertrag in Unterägeri gegenüber dem Gesamtkanton.

Die sehr erfreulichen Vorjahresergebnisse, der trotz leichter Stagnation stabile Steuerertrag sowie der geringere Abschreibungsbedarf aufgrund der Gewinnverwendungen in den Vorjahren ergeben die Möglichkeit, auch im kommenden Jahr mit zusätzlichen Abschreibungen den Finanzhaushalt längerfristig zu entlasten. Mit den vorgesehenen zusätzlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen können die Passivzinsen und die ordentlichen Abschreibungen in den Folgejahren verringert werden. In Anbetracht des respektablen Eigenkapitals ist es sinnvoll und vertretbar, den Aufwandüberschuss von rund 0.659 Mio. Franken den Eigenmitteln zu belasten.

3 Bildung

Der Bereich Bildung weist einen höheren Nettoaufwand gegenüber dem Budgetjahr 2013 auf. Die Mehraufwendungen resultieren aus dem Bereich Schulische Dienste mit Deutsch als Zweitsprache, der Heilpädagogik und der Integrativen Schulung. Die geplanten Ausgaben basieren auf den neuesten Schülerzahlen des aktuellen Schuljahres, sämtliche früher bereits bewilligten Stellen sind ab 2014 besetzt.

4 Bau und Unterhalt

Der Nettoaufwand bewegt sich auf dem Niveau der Jahresrechnung 2012, gegenüber dem Budget 2013 sind Mehraufwendungen im Strassenunterhalt zu verzeichnen.

Die Kanalisationsrechnung ist gebührenfinanziert und belastet den Steuerhaushalt nicht. Die im Jahr 2014 zur Ausführung gelangenden Investitionen belaufen sich auf netto rund 1 Mio. Franken und verursachen dementsprechend Finanzfolgekosten, welche eine Entnahme aus den Reserven (Spezialfinanzierung = Eigenkapital des Abwasserbereiches) notwendig machen.

5 Volkswirtschaft

Keine Bemerkungen

6 Gesundheit und Sicherheit

Nach einer Aufwandzunahme im Jahre 2013 konnten für das 2014 die Kosten für das Gesundheitswesen wieder erheblich tiefer in das Budget eingestellt werden. Die Pflegekosten verringern sich gegenüber dem Budget 2013 um rund einen Drittel. Mit der Umsetzung des neuen Spitalgesetzes werden diese Kosten jedoch ab 2015 wiederum ansteigen und die vorerwähnten Einsparungen zum grossen Teil wieder ausgeglichen.

7 Soziales

Die Netto-Aufwendungen im Sozialbereich weisen gegenüber dem Budget 2013 erneut einen Rückgang auf. Dazu trägt bei, dass die im Herbst 2013 eröffnete zweite Kinderkrippe den Nettoanteil der Gemeinde massiv reduziert, dies infolge Synergieeffekten, Tarifanpassungen und Subventionen für die Startphase. Bei den Unterstützungsleistungen kann aufgrund der aktuellen Situation ebenfalls mit einem Aufwandrückgang gerechnet werden, dies wiederum hat aber dementsprechend auch weniger Einnahmen aus Rückerstattungen zur Folge.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist den Hauptanteil an den Baukosten für den Werk- und Ökihof aus (9.0 Mio. Franken), die übrigen Aufwendungen entstehen im Tiefbau, in den Bereichen Strassen und Anlagen sowie Abwasserbeseitigung.

Die Nettoinvestitionen von CHF 13'684'000 können zu rund 40 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden. Bezüglich der längerfristigen, ausgeglichenen Selbstfinanzierung wird auf die Ausführungen zum Finanzplan verwiesen.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission
Aufgrund von § 94 Abs. 2 des Gemeindegesetzes haben wir das Budget 2014 der Einwohnergemeinde geprüft und festgestellt, dass die Vorschriften gemäss § 22 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltsgesetz) sowie Antrag 1 betreffend „Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse der Einwohnergemeinde“ vom 16. Juni 2008 eingehalten worden sind.

Das Budget enthält

- ordentliche, gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von	**CHF**	**4'204'000.00**
- ausserordentliche Abschreibungen von	**CHF**	**2'000'000.00**

und schliesst in der Laufenden Rechnung bei

- Einnahmen von	CHF	48'451'000.00	und
- Ausgaben von	CHF	49'110'000.00	mit einem
- Aufwandüberschuss von	CHF	659'000.00	ab.

Unterägeri, 11. Oktober 2013

DIE RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 folgende

Anträge:

1. vom vorliegenden Bericht des Gemeinderates in zustimmendem Sinne Kenntnis zu nehmen

2. die Steuern im Rechnungsjahr 2014 auf Grund folgender Ansätze zu erheben:
   a) Einkommens- und Vermögenssteuern, Reingewinn- und Kapitalsteuern 68% des kantonalen Einheitssatzes
   b) Feuerwehrpflichtersatzabgabe: Betrag pro feuerwehrpflichtige Person CHF 100.00, sofern von keinem Haushaltsmitglied Feuerwehrdienst geleistet wird
   c) Hundesteuer: CHF 150.00 pro Hund, CHF 75.00 für Wachhunde auf Landwirtschaftsbetrieben und CHF 75.00 für Hunde von Bezügern einer vollen AHV- oder IV-Rente. Von der Hundesteuer befreit sind mit einem Leistungsheft ausgewiesene Militär-, Lawinen-, Schutz-, Sanitäts-, Katastrophen- und Blindenhunde

3. den Abwasserpreis bei CHF 1.05 pro m3 Verbrauch und CHF 0.25 pro m2 Grundstücksfläche unverändert zu belassen

4. das Budget 2014 zu genehmigen

Unterägeri, 23. Oktober 2013

FÜR DEN GEMEINDERAT
Josef Ribary, Gemeindepräsident
Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin

Budget 2014

Übersicht

	Budget 2014	Budget 2013	Rechnung 2012
Laufende Rechnung			
Aufwand	49'110'000	48'051'300	44'520'000
Ertrag	48'451'000	47'405'300	46'727'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss	**-659'000**	**-646'000**	**2'207'000**
Investitionsrechnung			
Ausgaben	13'984'000	15'491'000	3'604'000
Einnahmen	300'000	440'000	215'000
Nettoinvestitionen	**13'684'000**	**15'051'000**	**3'389'000**
Finanzierungsnachweis			
Nettoinvestitionen	13'684'000	15'051'000	3'389'000
Abschreibungen	6'204'000	5'734'000	3'913'000
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-659'000	-646'000	2'207'000
Finanzierungsfehlbetrag/-überschuss	**-8'139'000**	**-9'963'000**	**2'731'000**
Kennzahlen			
Selbstfinanzierungsgrad	**39.37 %**	**32.70 %**	**180.58 %**
Selbstfinanzierungsanteil	**11.62 %**	**10.80 %**	**13.59 %**
Zinsbelastungsanteil	**0.88 %**	**1.25 %**	**1.52 %**
Kapitaldienstanteil	**9.95 %**	**9.45 %**	**6.88 %**
Nettovermögen pro Einwohner (CHF)	**1'876.00**	**2'376.00**	**2'384.00**

Laufende Rechnung

Artengliederung

	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand						
30 Personalaufwand	23'218'800		22'129'800		21'535'826	
31 Sachaufwand	7'884'200		7'651'800		7'557'091	
32 Passivzinsen	599'000		791'000		855'434	
33 Abschreibungen	6'294'000		5'819'000		3'980'901	
34 Beiträge ohne Zweckbindung	–		–		–	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	371'000		377'000		331'346	
36 Eigene Beiträge	8'644'900		9'434'700		8'577'865	
38 Einlagen	–		–		–	
39 Interne Verrechnungen	2'098'100		1'848'000		1'681'477	
Total Aufwand	**49'110'000**		**48'051'300**		**44'519'941**	
4 Ertrag						
40 Steuern		17'097'000		17'455'000		18'095'919
41 Regalien und Konzessionen		516'000		496'000		519'446
42 Vermögenserträge		231'000		276'200		292'655
43 Entgelte		4'888'400		4'746'900		4'547'687
44 Beiträge ohne Zweckbindung		16'737'000		15'595'000		14'719'513
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		280'000		345'300		293'793
46 Beiträge für eigene Rechnung		6'446'400		6'476'800		6'531'930
48 Entnahmen		157'100		166'100		44'509
49 Interne Verrechnungen		2'098'100		1'848'000		1'681'477
Total Ertrag		**48'451'000**		**47'405'300**		**46'726'928**
Aufwand- / Ertragsüberschuss		**659'000**		**646'000**	**2'206'987**	

Institutionelle Gliederung

	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Führungs- und Allgemeine Dienste	4'245'500	498'500	3'912'000	594'000	3'637'714	593'418
2 Finanzen und Steuern	9'879'700	35'167'700	9'840'500	34'333'500	7'705'859	33'951'841
3 Bildung	18'182'500	6'576'500	17'649'800	6'715'800	17'419'438	6'884'335
4 Bau und Unterhalt	7'100'800	3'074'800	6'719'600	2'949'600	6'790'181	2'726'583
5 Volkswirtschaft	424'000	95'000	401'000	85'000	370'642	93'956
6 Gesundheit und Sicherheit	4'228'700	663'700	4'597'900	641'900	3'796'959	648'560
7 Soziales	5'048'800	2'374'800	4'930'500	2'085'500	4'799'149	1'828'236
Total Aufwand / Ertrag	**49'110'000**	**48'451'000**	**48'051'300**	**47'405'300**	**44'519'941**	**46'726'928**
Aufwand- / Ertragsüberschuss		**659'000**		**646'000**	**2'206'987**	

Laufende Rechnung

Institutionelle Gliederung - Detail

	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 Führungs- und allgemeine Dienste	**4'245'500**	**498'500**	**3'912'000**	**594'000**	**3'637'713.67**	**593'418.10**
101 Einwohnergemeinde	432'200	4'000	409'500	8'000	291'459.20	2'535.00
102 Kommissionen	4'500		6'200		4'084.00	
103 Rechnungsprüfungskommission	17'000		16'800		16'690.55	
104 Gemeinderat	483'000		478'000		471'631.40	
105 Verwaltung	1'252'100	311'700	1'226'200	401'500	1'105'215.58	381'148.95
120 Bürokosten	679'000	1'000	509'300	700	390'653.94	678.60
130 Telefon	19'500		18'000		16'831.56	
135 Betreibungsamt	65'000		75'000		57'648.00	
136 Friedensrichteramt	8'900	5'000	13'000	3'000	13'033.90	5'330.00
137 Weibelamt	3'300		3'400		3'010.70	
140 Kultur	178'800	32'000	159'900	35'000	172'029.74	56'948.35
142 Ordentliche Beiträge	450'700		345'000		421'961.06	
143 Ausserordentliche Beiträge	50'000		56'000		45'849.00	
150 Bibliothek	472'400	112'300	477'300	112'300	506'386.74	116'003.50
151 Ludothek	125'800	32'500	115'000	33'500	119'369.20	30'773.70
152 Ortskundliche Sammlung	3'300		3'400		1'859.10	
2 Finanzen und Steuern	**9'879'700**	**35'167'700**	**9'840'500**	**34'333'500**	**7'705'859.30**	**33'951'840.91**
201 Kommissionen	40'000		39'000		41'147.15	
205 Verwaltung	649'000	2'000	627'000	3'000	582'598.75	2'698.05
223 Andere Versicherungen	83'000		82'000		70'638.35	
230 Schönenbüel	30'700	66'100	45'400	63'600	41'767.40	66'899.05
231 Liegenschaften Finanzvermögen	300	1'600	300	1'600	264.15	1'560.00
234 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	81'300	4'000	95'300	3'500	37'662.10	6'200.00
235 Gemeindehaus	172'300		143'300		139'961.56	684.00
236 Pfadiheim	9'500	6'400	76'700		8'615.25	9'958.70
237 Helgenhüsli	1'300		2'400		7.60	
238 Chilematt AEGERIHALLE	620'300	359'500	599'100	210'000	619'673.56	274'900.85
239 Militärbaracken	2'800		3'000		2'810.60	
240 Büehlhof	6'100	55'200	8'100	55'200	73'128.15	55'200.00
241 Haus Lorze (Höfnerstrasse 1+3)	18'100	18'300	16'900	13'600	28'852.90	13'560.00
250 Passivzinsen	369'000	23'600	546'000	36'000	623'967.54	1'900.00
251 Aktivzinsen		19'000		53'000		92'739.38
260 Ordentliche Steuern	470'000	15'840'000	500'000	16'200'000	430'491.20	15'508'640.61
261 Finanzausgleich	1'077'000	16'729'000	1'275'000	15'585'000	1'057'771.00	14'711'227.00
262 Übrige Steuern	8'000	1'290'000	10'000	1'300'000	9'615.85	2'607'087.35

Laufende Rechnung

Institutionelle Gliederung - Detail

	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
265 Gebühren / Konzessionen / Abgaben	17'000	524'000	17'000	506'000	15'500.00	527'731.70
270 Abschreibungen	6'224'000	229'000	5'754'000	303'000	3'921'386.19	70'854.22
3 Bildung	**18'182'500**	**6'576'500**	**17'649'800**	**6'715'800**	**17'419'438.13**	**6'884'334.65**
301 Kommissionen	18'100		17'100		19'423.35	
305 Verwaltung	776'700	199'000	749'400	215'000	720'910.51	209'489.00
310 Primarschule	4'726'000	2'090'000	4'683'000	2'170'000	4'525'207.58	2'119'909.20
311 Schulische Dienste	2'115'000	930'000	1'806'500	840'000	1'622'672.22	675'000.00
325 Oberstufe	3'017'000	1'320'000	3'107'000	1'430'000	3'116'584.69	1'543'715.00
330 Hauswirtschaft und Werken	756'000	310'000	691'500	290'000	674'182.85	353'096.60
335 Kindergarten	1'135'800	495'000	1'246'400	570'000	1'248'947.15	708'996.70
340 Musikschule	1'701'300	1'044'500	1'655'600	1'050'000	1'593'603.46	1'045'965.00
350 Begleitkosten	1'444'300	80'000	1'319'700	58'000	1'518'241.01	117'867.40
351 Schulergänzende Betreuungsangebote	172'500	65'000	132'000	55'000	163'695.55	56'758.65
352 Schulzahnpflege	100'000		95'100		97'212.20	
380 Schulhäuser	1'873'800	43'000	1'783'100	37'800	1'767'699.81	53'537.10
390 Schulmobiliar und Informatik	346'000		363'400		351'057.75	
4 Bau und Unterhalt	**7'100'800**	**3'074'800**	**6'719'600**	**2'949'600**	**6'790'180.66**	**2'726'582.90**
401 Kommissionen	11'600		13'100		10'925.00	
405 Verwaltung	959'100	175'000	924'900	179'800	973'894.31	211'885.15
406 Bau- und Ortsplanung	90'000		118'500		85'896.40	
410 Werkdienst	1'486'300	1'486'300	1'299'300	1'299'300	1'315'314.25	1'315'314.25
420 Werkhof	322'000	184'500	273'800	160'000	352'891.89	187'411.20
430 Strassen und Anlagen	1'958'500	127'000	1'832'600	134'500	1'891'691.50	126'321.90
440 Winterdienst	455'100	23'000	364'800	23'000	585'163.71	21'536.30
445 Gewässer	12'000		12'000		33'313.85	
447 Wasserversorgung	40'000		40'000		60'000.00	
450 Kanalisation	1'077'600	1'077'600	1'151'600	1'151'600	862'744.10	862'744.10
460 Umweltschutz / Abfallbeseitigung	688'600	1'400	689'000	1'400	618'345.65	1'370.00

Laufende Rechnung

Institutionelle Gliederung - Detail

	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Volkswirtschaft	**424'000**	**95'000**	**401'000**	**85'000**	**370'641.70**	**93'955.55**
501 Kommissionen	15'000		14'000		12'742.75	
510 Verkehrswesen	328'400	65'000	310'400	57'000	284'485.80	60'060.00
520 Fischereiwesen	9'000	8'000	7'000	6'000	6'919.00	10'666.95
530 Marktwesen	56'800	20'000	53'200	20'000	56'766.90	21'413.00
540 Landwirtschaftswesen	2'000		2'000		1'000.00	
550 Gewerbewesen	12'800	2'000	14'400	2'000	8'727.25	1'815.60
6 Gesundheit und Sicherheit	**4'228'700**	**663'700**	**4'597'900**	**641'900**	**3'796'959.15**	**648'560.45**
601 Kommissionen	19'000		23'900		12'485.60	
605 Verwaltung	100'600		95'600		86'750.65	
610 Polizeiwesen	159'100	17'000	109'500	17'000	87'547.95	15'580.50
616 Brandschutzkontrolle Berg	353'000	283'500	343'900	277'900	355'567.53	295'486.35
620 Feuerwehrdienst	415'500	220'000	402'900	218'500	350'552.01	221'916.00
630 Depots und Löscheinrichtungen	195'500		187'300		203'643.60	4'440.00
640 Militär / Schiesswesen			74'200		215.70	
650 Zivilschutz	3'000	200	2'800	500	2'548.15	200.00
655 Gemeindeführungsstab GFS/Notorganisation	10'200		9'000		4'687.80	
660 Gesundheitswesen	2'331'400		2'864'700		2'206'258.30	
670 Friedhof- und Bestattungswesen	173'900	3'000	159'900	3'000	174'468.15	2'500.00
680 Sportanlagen	96'400	32'000	105'600	32'000	108'723.18	9'560.00
685 Strandbad	371'100	108'000	218'600	93'000	203'510.53	98'877.60
7 Soziales	**5'048'800**	**2'374'800**	**4'930'500**	**2'085'500**	**4'799'148.74**	**1'828'235.70**
701 Kommissionen	5'700		5'900		4'067.90	
705 Verwaltung	863'900	29'200	953'200	28'500	862'104.68	28'006.90
710 Fürsorgewesen	1'910'900	953'000	2'096'100	1'259'300	1'944'336.10	1'048'920.00
715 Vormundschaft					476'228.00	41'507.50
720 Sozialfürsorge	152'800		236'400		172'210.55	
725 Beschäftigungsprogramme	154'400		112'400		91'404.00	
730 Kinderbetreuung	1'377'400	1'176'100	974'900	546'700	725'526.05	488'659.80
750 Alimentenhilfe	270'000	95'000	258'000	125'000	260'714.10	104'776.15
760 Jugendarbeit Äegerital	313'700	121'500	293'600	126'000	262'557.36	116'365.35
Laufende Rechnung	**49'110'000**	**48'451'000**	**48'051'300**	**47'405'300**	**44'519'941.35**	**46'726'928.26**
Aufwand-/Ertragsüberschuss		**659'000**		**646'000**	**2'206'986.91**	

Investitionsrechnung

	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
234 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	**9'000'000**		**7'000'000**		**564'921**	
Werkhof - Neubau (inkl. Projektierung)	9'000'000		7'000'000		564'921	
380 Schulhäuser	**200'000**		**320'000**		**76'884**	
Aula Acher - Umbauten Musikschule					-19'190	
Musikschulhaus - Energietech. Sanierung					25'300	
Solaranlage - Photovoltaikanlage			200'000			
Schulhaus Acher-Süd - Sanierung	200'000					
Schulhaus Acher - Pausenplatzgestaltung			120'000		70'774	
430 Strassen und Anlagen	**2'318'000**		**2'943'000**		**889'151**	
Dorfplatz - Sanierung			718'000		9'400	
Seebucht und Bogenbrüggli - Sanierung	100'000		1'000'000		151'867	
Alte Landstrasse - Begegnungszonen					9'881	
Schönwart - Einmündung Zufahrtstrasse					14'475	
Zimel - Sammelstrasse			100'000		315'323	
Heimelistrasse - Ausbau und Landerwerb	300'000		300'000		3'368	
Florastrasse - Sanierung	367'000		30'000			
Erlibergstrasse 11 bis Höhenweg - Strasse	79'000		600'000		111'395	
Weststrasse - Sanierung	247'000					
Verkehrskonzept Gemeindestrassen - Teil Süd	70'000					
Alte Landstrasse/Hobacher - Sanierung	965'000					
Höhenweg - Mettli bis Klinik Adelheid					29'688	
Alte Landstrasse - Anpassungen Chilematt					7'031	
Kommunalfahrzeuge - Ersatzbeschaffung	190'000		195'000		236'723	
445 Gewässer	**400'000**		**400'000**		**3'885**	
Helgenhüslibach - Umlegung/Retention					3'885	
Lutisbach - Gesamtsanierung	400'000		400'000			

Investitionsrechnung

	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
450 Kanalisation	1'264'000	300'000	2'000'000	300'000	524'636	214'682
GEP - Überarbeitung Entwässerungsplan					81'823	
GEP - Sanierungen			400'000			
Zimel - Kanalisationsleitungen			300'000		367'301	
Erlibergstrasse 11 bis Höhenweg - Kanalisation			200'000		53'648	
Heimelistrasse - Kanalisation	594'000		300'000		106	
Florastrasse - Kanalisationsleitung	50'000				8'888	
Hobacher und Heimeli - Trennsystem	100'000		300'000		12'870	
Buelbrunnen/Zugerberstrasse - Druckleitung			400'000			
Eimerloch/Obere Sonnhalde - Druckleitung			100'000			
Weststrasse - Kanalisation	370'000					
Alte Landstrasse/Hobacher - Kanalisation	150'000					
Anschlussgebühren		300'000		300'000		214'682
510 Verkehrswesen	**242'000**		**200'000**		**137'428**	
Buswartehäuschen - Neu- und Ersatzbauten	242'000		200'000		137'428	
630 Depots und Löscheinrichtungen			**425'000**	**140'000**		
Feuerwehr - Fahrzeugbeschaffung			425'000			
Feuerwehr - Subventionen				140'000		
670 Friedhof- und Bestattungswesen			888'000		877'170	
Friedhof - Erweiterung Urnennischen			888'000		877'170	
680 Sportanlagen	**560'000**		**140'000**		**528'034**	
Projekt Ägeribad	60'000		140'000		80'150	
Projekt Ägeribad - Baukostenanteil	500'000					
Sportplatz Schönenbüel					447'884	
730 Kinderbetreuung			**1'175'000**		**1'477**	
Kinderkrippe Schönenbüel - Neubau			1'175'000		1'477	
Total	**13'984'000**	**300'000**	**15'491'000**	**440'000**	**3'603'586**	**214'682**
Nettoinvestitionen		**13'684'000**		**15'051'000**		**3'388'904**

TRAKTANDUM 4

Kreditbegehren Sanierung Alte Landstrasse im Abschnitt Hobacher / Theresia

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Alte Landstrasse, Teile der Grundstücke 77 und 64 im Abschnitt Hobacher / Theresia, muss auf einer Länge von rund 200 Metern erneuert werden. Gleichzeitig wird in diesem Bereich ein Trottoir gebaut und der bestehende Fussweg im Theresia-Areal wird zu Gunsten von Rollstuhlfahrern und Fussgängern mit Kinderwagen an die zu sanierende Strasse respektive an das neue Trottoir angepasst. Durch den Ausbau weist der Fussweg ein Längsgefälle von maximal 6% auf und liegt somit innerhalb den Anforderungen an einen behindertengerechten Zugang.

Die Alte Landstrasse ist in einem schlechten Zustand. Schäden entlang des Theresia-Areals bei einer bestehenden alten Mauer sind deutlich sichtbar und Belagsschäden sind erkennbar. Dank dem bergseitigen Neubau kann die Gemeinde zusätzliches Land erwerben, um eine durchgehende Fahrbahnbreite von 4.00 Metern zu erstellen. Dies ermöglicht bei einem Begegnungsfall von PW/PW eine Geschwindigkeit von < 30 km/h. Die Strassenbau- und Kanalisationsarbeiten werden in zwei Etappen ausgeführt und sind im Jahr 2014 geplant.

Den geologischen Baugrunduntersuchungen beim Neubau Hobacher ist zu entnehmen, dass der Untergrund in diesem Abschnitt aus Hang- und Bachschutt besteht. Somit ist mit schwierigen geologischen Verhältnissen zu rechnen. Im Sanierungsbereich wird die entstehende Steilböschung zum Theresia-Areal mit einer geokunststoffbewehrten Erdkonstruktion aufgebaut. Eine Variantenstudie belegt, dass eine solche Erdkonstruktion deutlich günstiger als eine konventionelle Stützkonstruktion mit Mikrobohrpfählen und Betonstützmauer ist.

Im Sanierungsbereich der Alten Landstrasse wird die ganze Fundationsschicht ersetzt. Zusammen mit der geplanten Strassensanierung werden die Werke aufgefordert, ihre Leitungen zu verlegen. Jetzt sind die Werkleitungen im Bereich der ganzen Strassenbreite verlegt. Zudem sind die bestehenden Kanalisationsleitungen in einem sanierungsbedürftigen Zustand und werden zeitgleich mit der Strassensanierung repariert.

Die Kosten für die Sanierung der Alten Landstrasse im Abschnitt Hobacher / Theresia sind im Hinblick auf den heutigen Zustand des Strassenabschnittes verhältnismässig und gerechtfertigt. Mit der geokunststoffbewehrten Erdkonstruktion kommt eine Sanierungsvariante zur Ausführung, welche ohne teure Mikrobohrpfähle oder schwere Betonstützmauern absolut stabil ist.

Zusammenstellung der Kosten auf Grundlage des Vorprojektes

Strassenbau:		
Strassen- und Trottoirbau, Gehweg Theresiaheim / Anteil Unvorhergesehenes	CHF	820'000.00
Bauprojekt, Bauleitung	CHF	85'000.00
Landerwerb ca. 55 m2	CHF	11'000.00
Geometer, Mutationen, Notariat, Nebenkosten	CHF	35'000.00
Signalisationen, Markierungen	CHF	14'000.00
Total Strassenbau inkl. 8% MWSt.	**CHF**	**965'000.00**
Kanalisation:		
Kanalisation / Anteil Unvorhergesehenes	CHF	110'000.00
Bauprojekt, Bauleitung	CHF	25'000.00
Nebenkosten, Planplots, Kopien	CHF	10'000.00
Kanalisationskataster	CHF	5'000.00
Total Kanalisationen inkl. 8% MWSt.	**CHF**	**150'000.00**

(Preisstand Juni 2013)

Die Kosten für die Neuerstellung der Entwässerungsleitungen werden dem Aufgabenbereich Kanalisation der Investitionsrechnung belastet. Die Kostenstelle Kanalisation ist gebührenfinanziert, das heisst, die Finanzfolgekosten dieser Investition sind über die Anschluss- und Betriebsgebühren abzudecken. Die heutige Situation an der Alten Landstrasse im Abschnitt Hobacher / Theresia ist unbefriedigend, die Strasse ist schmal und bietet für Fussgänger keinen Schutz, da ein Trottoir fehlt. Die Fahrbahn in diesem Abschnitt ist in einem schlechten Zustand - Belagsschäden, Belagsverformungen sowie strukturelle Schäden sind deutlich erkennbar.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 folgende

Anträge :

1. den Kredit von CHF 965'000.00 inkl. 8% MWSt. für die Sanierung der Alten Landstrasse im Abschnitt Hobacher / Theresia zu genehmigen (Preisstand Juni 2013)

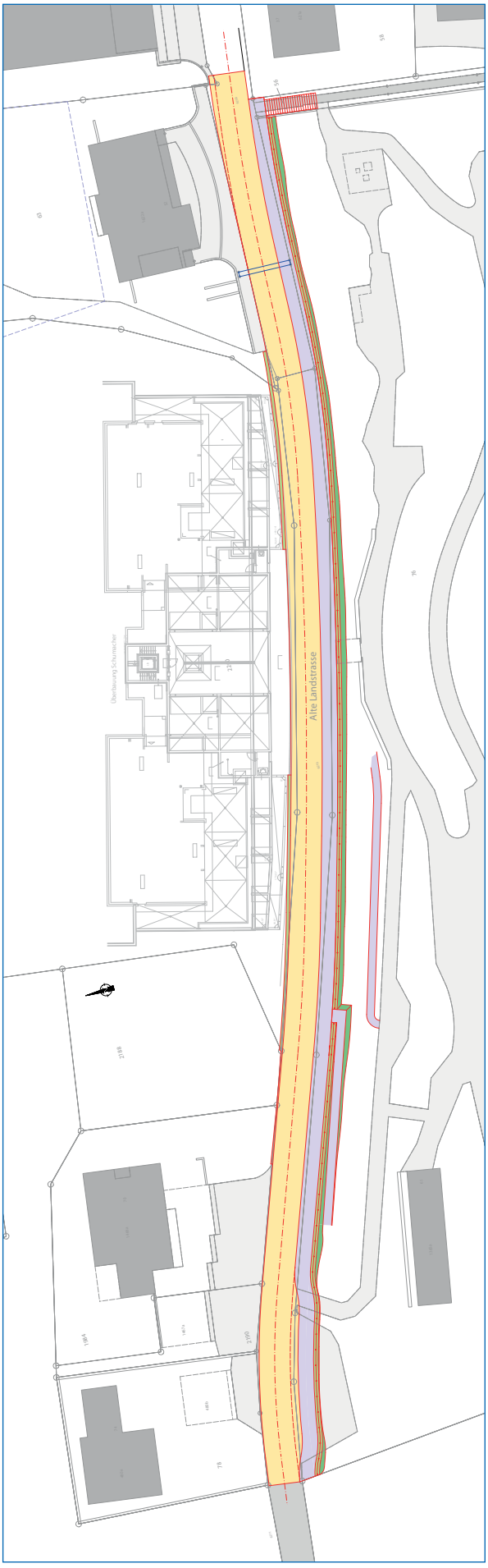
2. den Kredit von CHF 150'000.00 für die Neuerstellung der Entwässerungsleitungen in der Alten Landstrasse im Abschnitt Hobacher / Theresia zu genehmigen (Preisstand Juni 2013)

3. den Gemeinderat zu bevollmächtigen, die Landabtretungsverträge zu unterzeichnen

4. Vollzug durch den Gemeinderat

Unterägeri, 23. Oktober 2013

FÜR DEN GEMEINDERAT
Josef Ribary, Gemeindepräsident
Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin



Situationsplan
Sanierung Alte Landstrasse im Abschnitt Hobacher / Theresia

Legende

bestehend

- Fahrbahn
- Gehweg / befestigte Flächen
- bestehender Strassenrand

Projekt

- Neubau Fahrbahn
- Gehweg
- Dammböschung
- Bankett
- Projekt Strassenrand

TRAKTANDUM 5

Kreditbegehren
Hochwasserschutzmassnahmen Lutisbach

- Bericht und Antrag des Gemeinderates an die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Ägerital ist es infolge heftiger Niederschläge Ende Juni 2011 zu diversen Schäden gekommen. Namentlich der Lutisbach auf der Grenze der Gemeinden Oberägeri und Unterägeri ist mehrfach über die Ufer getreten und hat an privaten Liegenschaften und öffentlichen Anlagen Schäden verursacht.

Die Planung und die Ausführung des Sanierungsprojektes erfolgt gemeinsam durch den Kanton Zug und die Gemeinden Oberägeri und Unterägeri, da die Gemeinden gemäss Gesetz über die Gewässer vom 25. November 1999 (GewG) für die Abschnitte innerhalb der Bauzone und der Kanton für jene ausserhalb der Bauzone zuständig sind.

Das ganze Projekt vom Erliberg bis zur Mündung in den Ägerisee wurde in sechs Abschnitte aufgeteilt, da die Bau- und Betriebskosten dieser Abschnitte jeweils unterschiedlich sind.

Abschnitt 1:
Geschiebesammler bergseits Erlibergstrasse: Finanzierung Bau mit 34% durch die Baudirektion (Tiefbauamt) und je 33% durch die Gemeinden Oberägeri und Unterägeri. Finanzierung Betrieb je 50% durch die Gemeinden Oberägeri und Unterägeri. Der Geschiebesammler dient dem Rückhalt von Holz und Grobgeschiebe.

Abschnitt 2:
Brückendurchlass Erlibergstrasse: Finanzierung Bau und Betrieb je 50% durch die Gemeinden Oberägeri und Unterägeri gemäss § 76 Abs. 1 GewG.

Abschnitt 3:
Bachlauf zwischen Erlibergstrasse und Alte Landstrasse (ausserhalb Bauzone): Finanzierung Bau und Betrieb 100% durch die Direktion des Innern (Amt für Wald und Wild), gemäss § 77a Abs. 1 GewG.

Abschnitt 4:
Durchlass Alte Landstrasse und Bachlauf bis Kantonsstrasse: Finanzierung Bau und Betrieb je 50% durch die Gemeinde Oberägeri und Unterägeri gemäss § 76 Abs. 1 und § 77 Abs. 1 GewG.

Abschnitt 5:
Durchlass Kantonsstrasse: Finanzierung Bau und Betrieb 100% durch die Baudirektion (Tiefbauamt).

Abschnitt 6:
Bachlauf zwischen Kantonsstrasse und Mündung in den See: Finanzierung Bau und Betrieb 100% durch die Baudirektion (Tiefbauamt).

Auswirkungen Sanierung
Der Lutisbach wird nach dem Ausbau deutlich mehr Platz in Anspruch nehmen und dadurch die Landschaft verändern. Durch die möglichst naturnahe Gestaltung sowie die Bestockung mit einheimischen Sträuchern und Bäumen wird eine gute Einbettung in die Umgebung angestrebt. Es werden Lebensräume für Fische, Reptilien und weitere Kleinlebewesen geschaffen.

Zusammenstellung der Kosten
(die ermittelten Baukosten basieren auf Erfahrungswerten ähnlicher Bauten):

Abschnitt 1: Geschiebesammler bergseits Erlibergstrasse		
Bau- und Erstellungskosten Geschiebesammler und Durchlass	CHF	1'087'000.00
Projekt- und Bauleitung	CHF	177'000.00
Nebenkosten, Vermessung, Unvorhergesehenes	CHF	103'000.00
Total Abschnitt 1 inkl. 8% MWSt.	CHF	1'367'000.00
Anteil Gemeinde Unterägeri 33% inkl. 8% MWSt.	**CHF**	**451'110.00**
(Preisstand Juni 2013)		

Abschnitt 2: Brückendurchlass Erlibergstrasse		
Bau- und Erstellungskosten Brückendurchlass	CHF	68'000.00
Projekt- und Bauleitung	CHF	13'000.00
Nebenkosten, Vermessung, Unvorhergesehenes	CHF	7'000.00
Total Abschnitt 2 inkl. 8% MWSt.	CHF	88'000.00
Anteil Gemeinde Unterägeri 50% inkl. 8% MWSt.	**CHF**	**44'000.00**
(Preisstand Juni 2013)		

Abschnitt 4: Durchlass Alte Landstrasse und Bachlauf bis Kantonsstrasse		
Bau- und Erstellungskosten Durchlass und Bachlauf	CHF	1'130'000.00
Projekt- und Bauleitung	CHF	215'000.00
Nebenkosten, Vermessung, Unvorhergesehenes	CHF	140'000.00
Total Abschnitt 4 inkl. 8% MWSt.	CHF	1'485'000.00
Anteil Gemeinde Unterägeri 50% inkl. 8% MWSt.	**CHF**	**742'500.00**
(Preisstand Juni 2013)		

Total Kosten für die Gemeinde Unterägeri inkl. 8% MWSt.	**CHF**	**1'237'610.00**
(Preisstand Juni 2013)		

Die direktionsübergreifenden Vorabklärungen bei den kantonalen Stellen für das Hochwasserschutzprojekt Lutisbach haben stattgefunden. Das Projekt wurde als bewilligungsfähig beurteilt; einzelne Anpassungen werden noch ergänzt. Die Kosten für das gesamte Projekt vom See bis zum Geschiebesammler Erliberg belaufen sich auf rund CHF 4'955'000.00. Davon trägt die Einwohnergemeinde Unterägeri rund 25%.

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellt der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2013 folgende

Anträge :

1. den Kredit von CHF 1'237'610.00 inkl. 8% MWSt. als Anteil der Einwohnergemeinde Unterägeri am Gesamtprojekt Sanierung Lutisbach zu genehmigen (Preisstand Juni 2013). Vorbehalten bleiben die Genehmigung der jeweiligen Kostenanteile durch die Einwohnergemeinde Oberägeri und durch den Kanton Zug.

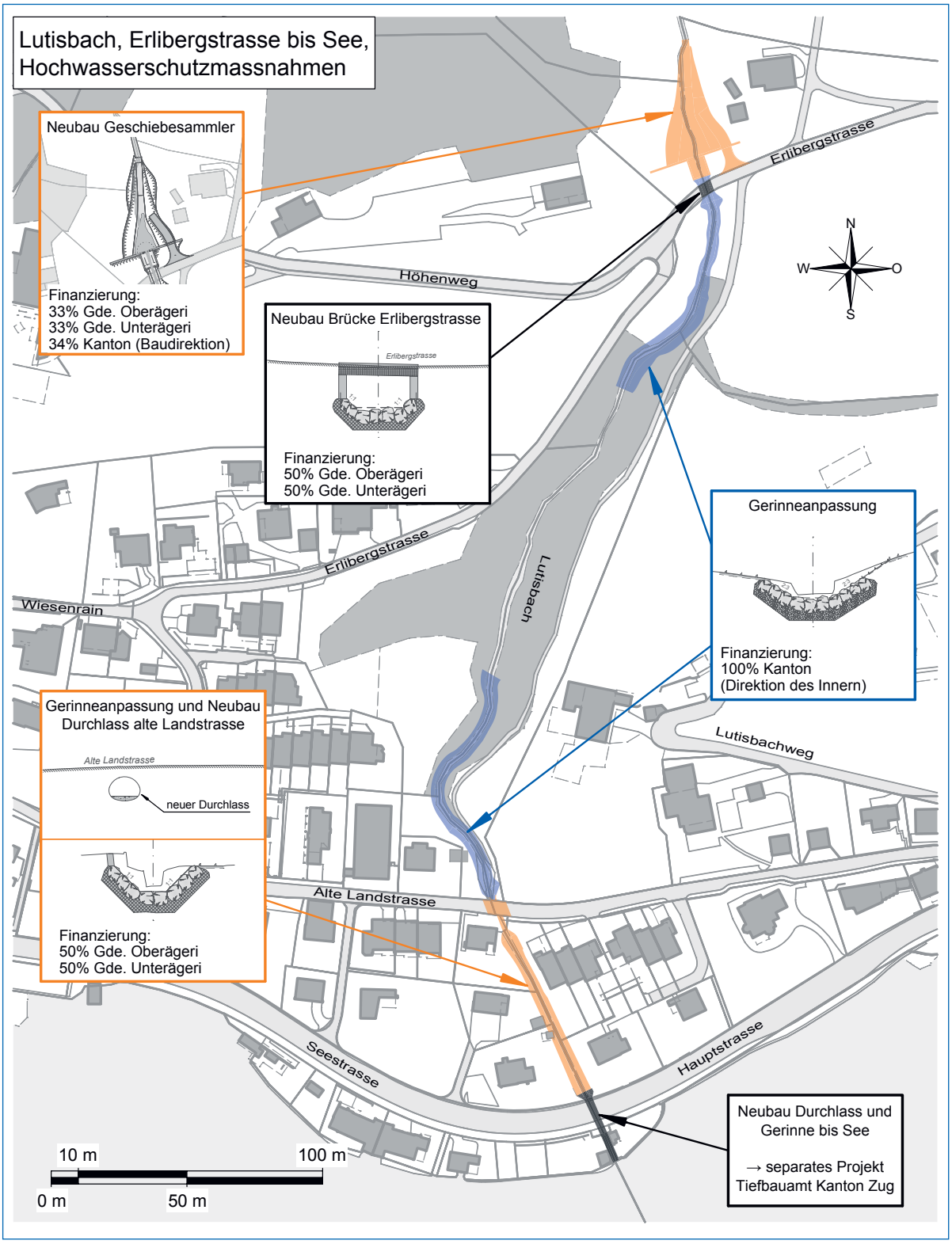
2. den Gemeinderat zu bevollmächtigen, die notwendigen Verträge zu unterzeichnen

3. Vollzug durch den Gemeinderat

Unterägeri, 23. Oktober 2013

FÜR DEN GEMEINDERAT
Josef Ribary, Gemeindepräsident
Sylvia Derrer Pape, Gemeindeschreiberin

Lutisbach, Erlibergstrasse bis See, Hochwasserschutzmassnahmen



BESTELLUNG

☐ Bitte senden Sie mir das ausführliche Budget 2014
☐ Bitte senden Sie mir regelmässig die ausführliche Fassung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

Postfach _____

6314 Unterägeri

Datum _____

Unterschrift _____

Senden an:

Einwohnergemeinde Unterägeri
Postfach 79
6314 Unterägeri

Das ausführliche Budget 2014 ist auch im Internet unter: http://www.unteraegeri.ch/de/verwaltung/publikationen abrufbar.

MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C031954
FSC
www.fsc.org

gedruckt auf PlanoArt, hergestellt in der Schweiz